<p>Tübingen: Ammertalbahn-Betrieb auch in den Sommerferien gesichert</p>

Die Ammertalbahn fährt während der Sommerferien doch, dank Boris Palmers Kritik. Elektrozüge statt Ersatzbusse ab 30. Juli.

TÜBINGEN. Die Entscheidung der Deutschen Bahn, den Zugverkehr auf der Ammertalbahn während der Sommerferien aufrechtzuerhalten, zeigt eine positive Wende in einem zuvor kritisierten Sanierungsprozess. Dies war nicht nur eine logistische Herausforderung, sondern auch ein Entscheidungsmoment für die Mobilität in der Region Tübingen.

Die Hintergründe der Entscheidung

Ursprünglich plante die Deutsche Bahn, während der gesamten Sommerferien den Schienenverkehr zwischen Tübingen und Herrenberg auszusetzen und stattdessen Busse als Ersatzverkehr einzusetzen. Diese Entscheidung stieß auf viel Widerstand, insbesondere seitens des Tübinger Oberbürgermeisters Boris Palmer, der die geplante Vollsperrung der Ammertalbahn als unvorteilhaft und unprofessionell bezeichnete. In einem offenen Brief kritisierte er die Bahn scharf, indem er die Maßnahme als »Bankrotterklärung« bezeichnete und darauf hinwies, dass eine gleichzeitige Sperrung bedeutender Straßen in der Region unhaltbar wäre.

Palmer als Sprachrohr der Bürger

Boris Palmer hat sich stets als engagierter Verfechter der Mobilitätsbedürfnisse der Bürger gezeigt. Seine Kritik führte dazu, dass die Bahn über ihre Entscheidung nachdachte. In einer erfreulichen Wende bestätigte die Bahn nun, dass der Zugverkehr zwischen dem 30. Juli und dem 30. August stattfinden wird. Dies wird durch die Nutzung von Elektrozügen ermöglicht, da während dieser Zeit im Tübinger Hauptbahnhof Strom zur Verfügung stehen kann.

Gemeinschaft und Mobilität

Die Möglichkeit, den Schienenverkehr aufrechtzuerhalten, hat große Bedeutung für die Pendler und Reisenden in der Region. Der Halbstundentakt von 5:18 Uhr bis 19:18 Uhr ab Tübingen erleichtert nicht nur das Reisen, sondern fördert auch eine nachhaltige Mobilität durch die Nutzung von Elektrozügen. Die Bahn hat angekündigt, dass die Fahrzeiten bereits festgelegt wurden, was die Planung für Pendler und Reisende erleichtert.

Aufruf zum Handeln

In der letzten Woche der Sommerferien, vom 31. August bis zum 8. September, wird der Schienenverkehr jedoch vollständig eingestellt, um notwendige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Strecke durchzuführen. Während dieser Zeit werden Ersatzbusse eingesetzt, die unter anderem in Entringen, Pfäffingen und Unterjesingen halten. Fahrräder dürfen nach Verfügbarkeit mitgenommen werden, was auf die wachsende Bedeutung der Fahrradinfrastruktur in der Region hinweist.

Ein positiver Ausblick

Palmer erhielt viel Lob für seinen Einsatz, da er die Bahn dazu brachte, ihre Pläne zu überdenken. Diese Situation verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass Entscheidungsträger auf die Stimmen der Bürger hören und auf deren Bedürfnisse eingehen. Die

positiven Veränderungen, die neuen Einsatz von Elektrozügen und der Erhalt des Schienenverkehrs während der Sommerferien, stehen exemplarisch für die Herausforderungen und Chancen, vor denen die Mobilität in der Region derzeit steht.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)